

# Holz-Versteigerung

## auf Auerberger und Carlsfelder Staatsforstrevier.

Im Hotel „Victoria“ in Aue sollen  
Sonnabend, den 29. November 1890,  
von Vormittags 10 Uhr an

nachverzeichnete aufbereitete Rohhölzer und zwar:

### 1) vom Auerberger Forstrevier:

Stück	Art	Stämme von	Centimeter Mittenstärke	Länge
23	birkene	10-15		11-22 M. Länge,
1398	weiche	11-19		
388	"	20-29		Oberstärke, 3,5 u. 4,0 M. Länge,
60	buchene Klöhler	13-24		
818	weiche	13-15		3,5, 4,0 u. 4,5 M. Länge,
735	"	16-22		
487	"	23-46		3,5 u. 4,0 M. Länge,
993	buchene Stangenklöhler	8-12		
8336	weiche	8-12		3,5 M. Länge,
5	birkene Derbhangen	15		10 M. Länge,
285	buchene	10-15		9-11 M. Länge,
5467	weiche	8-9		6-9 M. Länge,
4697	"	10-12		9-12 M. Länge,
232	"	13-15		10-13 M. Länge,
550	Reisbhangen	3		3 M. Länge,
3200	"	4-6		4-7 M. Länge,
4560	"	7		6-8 M. Länge,

in den Abteilungen: 4 Wintergrün, 10, 14 und 15 am hinteren Ellbogen, 18 am Gottlobstolln, 21 am Mehlhornberg, 28, 29, 32 und 33 am mittleren Auerberg, 34 und 39 am hinteren Auerberg, 40 bis 42 am Brandgehau, 44 und 45 an der Zufahrt, 50 am Buderberg, 59 an der vorderen Plauerleithe und 65, 66, 68 bis 70 am Gerstenberg.

### 2) vom Carlsfelder Forstrevier:

Stück	Art	Stämme von	Centimeter Mittenstärke	Länge
3550	weiche	10-15		in den Abteilungen 10, 12, 13, 29, 30, 32, 46 und 52 (die starken Stämme nur in Abtheilung 10 und 29),
1860	"	16-22		
140	"	23-36		Unterstärke,
104	Derbhangen	8-9		
466	"	10-12		
405	"	13-15		

einzelne und partienweise in lassenmäßigen Ranzsorten, sowie unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden. gegen sofortige Bezahlung Kreditüberschreitungen sind unzulässig. Holzkaufgelder können vor Beginn der Auktion berichtigt werden. Auskunft ertheilen die unterzeichneten Revierverwalter.

## Königliche Forstrevierverwaltungen Auerberg zu Eibenstock und Carlsfeld, sowie Königliches Forstrentamt Eibenstock,

am 17. November 1890.

Stäfel.

Gehre.

Wolfframm.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Schule wird die Sorge der öffentlichen Organe in Deutschland, speziell in Preußen, demnächst in ungewöhnlichem Maße zugewandt sein. In kurzer Zeit wird bekanntlich in Berlin auf Einladung des Kultusministers aus Männern aller Lebensstellungen, welche naturgemäß zumeist Männer der Schule sein werden, eine Konferenz zur Aenderung der Lehrpläne der höheren und niederen Schulen zusammentreten, welche sich hauptsächlich mit der Verathung über die Durchführung der vom Staatsministerium auf die, die Reform des Religions- und Geschichtsunterrichtes in patriotischem und anti-sozialistischem Sinne betreffende Kabinettsordre des Kaisers vom 1. Mai 1889 gemachten Vorschläge zu beschäftigen haben wird. Diese Vorschläge wollen im engen Anschluß an die in der Kabinettsordre entwickelten Ideen durch eine mehr das ethische Element hervorhebende Umgestaltung des Religionsunterrichtes und durch eine Fortführung des Geschichtsunterrichtes bis in die allerneueste Zeit, mit größerer Berücksichtigung der vaterländischen Geschichte und der Verdienste der preussischen Könige um das Volkwohl, ferner durch eine Unterweisung der Zöglinge der höheren Schulen und Lehrerseminare in den Grundsätzen der Volkswirtschaft und in der Entwicklung unserer sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere vom Beginn dieses Jahrhunderts bis zur gegenwärtigen sozialpolitischen Gesetzgebung, endlich durch Aufklärung der Zöglinge über die Verderblichkeit der sozialdemokratischen Lehren und über die Unmöglichkeit dieser Bestrebungen den patriotischen Sinn der Jugend stärken und gegen eine Anstechung durch die sozialistischen Theorien schützen.

— Berlin. Am Sonntag Abend hielt der Geh. Medizinalrath Dr. v. Bergmann in der Chirurgischen Gesellschaft, Univeritätsklinik, Ziegelstraße, über die Koch'sche Entdeckung zur Bekämpfung der Tuberkulose einen Vortrag vor einem großen Kreise von Ärzten aus Berlin, von anderen deutschen Universtitäten und aus dem Auslande, namentlich waren auch englische Aerzte anwesend. Es wurden 39 Kranke vorgeführt, welche meistens an Lupus, an Gelenktuberkeln, überhaupt an äußeren Erkrankungen litten. Die Einspritzungen vollzog Dr. Pfuhl; die erwachsenen Personen verhielten sich dabei ruhig, nur die Kinder gaben Klage laute von sich. Die Ausführungen des Dr. v. Bergmann gingen dahin, daß die Entdeckung Kochs eine bestimmte Diagnose über das Vorhandensein von Tuberkeln gestatte. Auch sei unzweifelhaft, daß das Verfahren eine gute Wirkung

bei äußeren Erkrankungen übt; doch sind das ganze Verfahren und die nöthigen Beobachtungen noch nicht abgeschlossen. Was die Behandlung der inneren Erkrankungen, z. B. der Lunge anlangt, so sei man noch im Ungewissen. Die Besorgniß liegt nahe, daß bei Anwendung des Mittels Erstickungsgefahr eintrete, wenn die abgelösten Theile sich in der Luftröhre und der Kehle festsetzen. Bei einem Kehlkopfkranken habe das Koch'sche Mittel ebenso wie bei den äußeren Erkrankungen gewirkt; die abgelöste Haut sei dann glücklich durch eingetretene Husten entfernt worden. Ob das auch bei tieferliegenden inneren Leiden zu erwarten stehe, sei noch nicht sicher. Die Versuche würden fortgesetzt.

— Fürst Bismarck, der noch immer in Barzin weilt, wird dem Vernehmen nach in Friedrichsruh zum 1. Dezember eintreffen. Der Fürst hatte zugesagt, an dem nach ihm zu benennenden neuen Schnell-dampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetschiff-Actiengesellschaft, welcher auf der Werft des „Vulkan“ in Stettin erbaut worden ist, persönlich den Taufakt zu vollziehen. Da die Taufe definitiv auf den 29. November festgesetzt ist, wird Fürst Bismarck direkt von Stettin nach Friedrichsruh reisen.

— Frankreich. Auch in Frankreich beginnt man der sozialen Gesetzgebung näherzutreten. Der Abg. Ramel brachte einen Gesetzentwurf ein betr. die Invaliditäts- und Alters-Versicherung für Industrie- und Landarbeiter, deren Lohn 3000 Frank jährlich nicht übersteigt. Der Jahresbeitrag wird vom Tageslohn mit mindestens 5 Centimes täglich eingehoben. Dem Arbeiter soll es freistehen, den Betrag beliebig zu erhöhen; der Arbeitgeber ist zu gleichem Beitrag verpflichtet, wie der Arbeiter, jedoch nur bis zu 10, bei gesundheitschädlichen Industrien bis zu 15 Centimes. Die höchste erreichbare Arbeiterpension beträgt mit 61 Jahren 1000 Frank.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Am Mittwoch voriger Woche verunglückte auf dem Schulwege nach Wolfsgrün ein 9jähr. Knabe in dem Wertgraben zwischen Reichhardtthal und Wolfsgrün. Derselbe hatte sich auf dem die Barriere bildenden Drahtseil geschaukelt und war dann kopfüber in den Graben gestürzt. Da erwachsene Personen nicht zugegen waren, sondern nur Kinder, welche in dem tiefen Graben Hülfe nicht leisten konnten, so mußte der Kleine im Wasser ertrinken.

— Dresden. Der Reichsanzler v. Caprivi begiebt sich Ende d. Mts. nach Dresden, um dem König und der Königin von Sachsen seine Aufwartung zu machen.

— Als Warnung für viele Restaurateure möge die Verhandlung gegen den Restaurateur Adolph

Feodor Velschlegel in Dresden dienen. Derselbe ist beschuldigt, Bier, welches in der Radeberger Exportbierbrauerei nach Pilsener Art gebraut ist, seinen Gästen als echtes aus dem bürgerlichen Brauhause verkauft zu haben. Er stellt das ihm zur Last gelegte Vergehen auch nicht in Abrede, will das genannte Bier aber nur „versuchsweise“ angenommen haben. Die Anklage des Betrugs ist abgelehnt, da ein Hektoliter echtes Pilsener 30 Mark, ein Hektoliter Radeberger nur 17 Mk. kostet. Für ein  $\frac{1}{10}$  Liter verlangte D. 20 Pf. gleich dem echten und verschaffte sich auf diese Weise einen unberechtigten Vermögensvorteil von 156 Mark. Der Angeklagte versichert, daß, da kein Gast danach fragte, ob das Bier auch direkt aus Pilsen bezogen sei, er sich für berechtigt gehalten habe, das Radeberger zu dem erwähnten Preise verkaufen zu dürfen, wie es in der Zeit vom April bis Juni geschehen ist. Da ihm jedoch eine Anzahl von Gästen fern geblieben sei, besorgte er sich mittlerweile das echte Pilsener Bier. Der Gerichtshof beurtheilte jedoch diese Manipulation scharf, als der Angeklagte wohl glauben mochte, und verhängte über ihn einen Monat Gefängniß, sowie eine Geldstrafe von 200 Mk.

— Zwickau, 18. November. Vorgestern Nachmittag in der zweiten Stunde wurde im sogenannten Wüstengrund auf Oberrothenbacher Flur der zur 10tägigen Uebung im hiesigen Regiment eingezogene Reservist Guido Merkel II. erhängt aufgefunden. Der Entlebte ist noch unverheiratet und hatte sich seit kurzer Zeit dem Trunke ergeben. Merkel, gebürtig aus Schwarzenberg, hatte sich während des Transportes der Reservisten am 11. Novbr. von Aue nach Zwickau ein Subordinationsvergehen zu Schulden kommen lassen und sollte am 17. Novbr. in Untersuchung genommen werden. Am Sonntag Abend hat sich Merkel von seiner Truppe entfernt, Tags darauf in Oberrothenbach verkehrt, daselbst einen Strick gekauft und hierauf vermuthlich aus Furcht vor der Strafe selbst entleibt.

— Kirchberg, 17. November. Recht beklagenswerth ist es, daß in neuerer Zeit sich unsittliche Handlungen mehren. Aus diesem Anlaß wurde von der hiesigen Schutzmannschaft der Fabrikarbeiter Sch. festgenommen, indem er mit seiner 15jährigen Pflegetochter K. sich dieser Gesetzesübertretung schuldig machte und aus Furcht vor zu erwartender Strafe sich und die Genannte zu erschließen im Begriff war. Ein Revolver und mehrere scharfe Patronen wurden ihm abgenommen. Ein größeres Unglück wurde dabei namentlich durch das rechtzeitige Hinzukommen eines in diesem Hause wohnhaften Maurers verhütet.

— Tannenbergesthal. Einer hiesigen Gasthofsbesitzerin wurden vor Kurzem aus dem frei zugäng-

liche  
stob  
Wä  
des  
  
schei  
halte  
einer  
erste  
der  
über  
felle  
  
13.  
  
5686  
8349  
1386  
3456  
5653  
8115  
  
1663  
2937  
4569  
5874  
8885  
  
1398  
2852  
4477  
7804  
9878  
  
9045  
1496  
2407  
2935  
3894  
4568  
5261  
5948  
7263  
8181  
9018  
9548  
  
1-  
3  
  
2846  
3127  
32827  
56619  
67196  
85088  
  
1  
3  
  
20867  
36443  
53542  
85005  
  
5  
18744  
38247  
60248  
72602  
98227  
  
3  
7040  
16885  
21913  
25482  
39127  
46284  
52992  
58235  
68220  
75215  
82898  
86120  
95218  
  
A  
  
Arme  
und  
des  
sowie  
weiter  
gemach  
noch  
Paris  
anzuge  
nachden  
  
der Na  
durch  
die Her  
lich ein  
Nation  
was fi  
mung  
250,00  
dinge  
erheblich  
als der  
mindest  
Neuen  
den Re  
reichs  
Interf  
finde;  
Revolu  
einige  
Pbraser  
ten kon  
vermod